

# 42 Tage auf der Via Nova

## Lust auf Pilgern vor der eigenen Haustüre geweckt

**Mallersdorf-Pfaffenberg.** (al) Auf Einladung des Marktes kam der Obmann des Vereins Europäischer Pilgerweg Via Nova, Dr. Josef Guggenberger, nach Mallersdorf-Pfaffenberg und referierte über seine Pilgerwanderungen zwischen 2009 und 2014. An 42 Tagen und in mehreren Etappen ist er den bis dahin bestehenden Weg alleine gegangen.

Mit dem Lied „Halt nit an“ des Liedermachers Hubert von Goisern begann Obmann Dr. Guggenberger aus Berndorf bei Salzburg seinen Vortrag im Gasthaus „Zum gemütlichen Treff“, zu dem über 30 Interessierte sowie Pilger gekommen waren. Er bezeichnete diesen Song als „Pilgerhymne“, und der Liedtext machte Mut und lud dazu ein, aufzubrechen, die Schuhe rauszuholen und einfach loszugehen.

Guggenberger ist erst heuer zum Obmann des Vereins Europäischer Pilgerweg gewählt worden, gehörte jedoch schon vorher der Vorstanderschaft mit an und brachte immer schon seine Gedanken und Ideen zum Pilgerweg aktiv mit ein. Der Via Nova-Pilgerweg (Der neue Weg), ist ein spiritueller Weg, grenzüberschreitend ins dritte Jahrtausend, ein Zeichen für Hoffnung, Frieden und Umkehr zum Leben. Pilgern bedeutet: eine Auszeit nehmen, zur Ruhe kommen, innehalten, alleine für sich verantwortlich sein, oder aber gemeinsam in der Gruppe unterwegs sein zusammen mit einem Pilgerwegbegleiter, der Impulse gibt. Egal ob man einen einzelnen Tag oder mehrere Tage „gehend“ unterwegs ist: Pilgern dient der Erholung. Der Europäische Pilgerweg Via Nova, der seit 2005 besteht und von Sankt Wolfgang am Wolfgangsee zwischenzeitlich bis Kelheim/Weltenburg führt, mit einem Abzweig auch nach Pribram in Tschechien, bietet die Möglichkeit, ohne großen Aufwand und vorherige Planung, ohne lange Anreise, ohne Sprachbarriere, einfach loszugehen mitten in Mitteleuropa, direkt vor unserer Haustüre.

Er berichtete von seinen Eindrücken, Erfahrungen und Erlebnissen auf seinen Pilgerwanderungen. Zwischen 2009 und 2014 ist er den damals bestehenden Weg von Sankt Wolfgang bis Mallersdorf-Pfaffenberg sowie auch das Teilstück im Böhmerwald und Tschechien alleine gegangen. Mittlerweile wurde der



Bürgermeister Wellenhofer (rechts) bedankte sich bei Obmann Dr. Josef Guggenberger. (Foto: al)

Weg bis Kelheim erweitert, so dass er wieder ein neues Ziel vor Augen hat. Er bezeichnete das Gehen als Maß der menschlichen Wahrnehmung, fern von jeglichem Verkehr, im Wald und auf der Flur. Das „Salz in der Suppe“ seien für ihn die Begegnungen, die man auf dem Weg hat, die Natur bewusst wahrzunehmen, die Landschaft zu genießen und ganz eigene Erfahrungen zu machen, so der Referent. Mit vielen schönen Bildern machte er Lust auf das Pilgern und lud dazu ein, aufzubrechen, alleine oder mit Gleichgesinnten, jeder wie er mag.

Bürgermeister Karl Wellenhofer bedankte sich bei dem Referenten und überreichte einen Präsentkorb. Im Anschluss daran zeigte die gemeindliche Pilgerwegbeauftragte Elisabeth Keck Fotos von den vom Markt organisierten Pilgerwanderungen auf der Via Nova. Sie wies darauf hin, dass man seit 2011 in zwölf Etappen mehr als 200 Kilometer zwischen Bad Abbach und Aldersbach zurückgelegt habe. Das große Interesse, die Begeisterung und die Anzahl der Teilnehmer bestätigen die Beliebtheit dieser geführten Pilgerwanderungen und so werde man auch künftig weiterhin zweimal jährlich Wanderungen anbieten. Guggenberger bedankte sich im Namen des Vereins Via Nova für dieses gemeindliche Engagement und rief auf, dieses anzunehmen.